

# Transferleitfaden für das Modell *Kleine Füchse*

Eine Handreichung zur sozialintegrativen  
Begabtenförderung für Erzieher, Eltern und  
Träger von Kindertagesstätten



**Kleine Füchse**

RAULE-STIFTUNG

## Was ist sozialintegrative Begabtenförderung?

Jedes Kind hat ein Grundrecht auf Förderung nach seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Dass man mit einer solchen Förderung so früh wie möglich beginnen sollte, sagen uns die langjährigen Erfahrungen der Pädagogik sowie die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaften: nie lernen wir so leicht, so viel und so voller Freude, wie wir das im Vorschulalter tun! Dennoch mag es auf den ersten Blick unverständlich erscheinen, dass gerade begabte und hochbegabte Kinder einer besonderen Förderung bedürfen. Schließlich ist ihre kognitive Entwicklung ihrem Lebensalter weit voraus, und sie fallen vielleicht schon früh durch logisches und analytisches Denken, sehr gute Gedächtnisleistungen oder eine hohe Sprachbegabung auf. Es kann sogar vorkommen, dass sie bereits im Vorschulalter völlig selbständig Rechnen, Lesen oder Schreiben lernen.

Übersehen wird dabei leicht, dass eine Begabung oder Hochbegabung auch Probleme verursachen kann. Diese Kinder denken und handeln anders als ihre Altersgenossen. Die Umwelt reagiert auf diese „Andersartigkeit“ bisweilen mit Unverständnis oder sogar Ablehnung. Das führt dazu, dass die Kinder ihre Begabungen nicht entfalten und ausleben und somit einen wichtigen Bestandteil ihrer Persönlichkeit nicht entwickeln können. Eine Förderung im Sinne des Modells *Kleine Füchse* nimmt nie ausschließlich die kognitive Entwicklung in den Fokus, sondern die gesamte Persönlichkeit, so dass diese Kinder zu ausgeglichenen und lebensbejahenden Erwachsenen werden können. Denn ein hohes intellektuelles Potential allein stellt noch keine Garantie für hohe Leistungsfähigkeit dar – das Kind wird nicht automatisch in die

Lage versetzt, für sich befriedigende, lustvolle und für die Gesellschaft wertvolle Leistungen zu erbringen. Grundlegende Arbeitshaltungen müssen erlernt und erprobt werden, wie z. B. Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen oder Konfliktverhalten.

Viele Eltern begabter und hochbegabter Kinder brauchen Unterstützung in ihrer täglichen Erziehungs- und Bildungsarbeit. Hier sollen die Erzieher<sup>1</sup> kompetente Ansprechpartner sein und sich mit den Eltern gemeinsam als Bildungs- und Erziehungsteam verstehen. Der Herausforderung, besondere Talente und Hochbegabung zu fördern, sollte man sich stellen. Denn es lohnt sich für jedes einzelne Kind und im Idealfall für die ganze Gemeinschaft, in der es lebt. Begabung ist ein Geschenk und sollte auch als solches erfahren werden dürfen!

Der sozialintegrative Ansatz des Modells *Kleine Füchse* garantiert, dass darüber hinaus alle Kinder von der Förderung der begabten und hochbegabten Kinder profitieren. Auch die pädagogische Arbeit erfährt eine Aufwertung und Bereicherung. Ebenso wie alle Kinder werden auch alle Erzieher in die Förderprozesse eingebunden. So kommt „frischer Wind“ in die alltägliche Arbeit. Das bestätigen uns die Rückmeldungen aus den KITAs. Sie berichten in der Mehrzahl, dass die integrative Begabtenförderung für mehr Motivation und Spaß bei der Arbeit mit den Kindern und im Team sorgt.

Und für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft oder eines Landes ist es unerlässlich, auf die Begabungen und Talente der Kinder zu bauen!

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die neutrale Sprachform des „Erziehers“. Selbstverständlich sind damit aber immer sowohl Erzieherinnen als auch Erzieher gemeint



## Wie funktioniert das Modell *Kleine Füchse*?

Im Rahmen des Modells *Kleine Füchse* arbeiten Kindertagesstätten (KITAs), Erzieher, Eltern und Psychologen sowie Trägerorganisationen eng und praxisnah zusammen. Die Förderung für begabte und hochbegabte Kinder basiert auf drei Projektbereichen. Neben der bedarfsorientierten **Fortbildung für Erzieher**, betreut und berät die **Begabungspsychologische Beratungsstelle** der Stiftung Eltern und Erzieher. Sie entwickelt außerdem gemeinsam mit ausgewählten Kindertagesstätten gezielte Fördermaßnahmen für frühkindliche Begabungen. Die Form der Zusammenarbeit mit der Stiftung kann entweder als **Partner-KITA** oder **Modell-KITA** erfolgen.

Erzieher, die als pädagogische Fachkräfte in dieses Fördernetzwerk aufgenommen werden, absolvieren eine modulare **Fortbildung**, die durch die Stiftung initiiert und mit anerkannten Dozenten durchgeführt wird. Durch die Fortbildung werden Fachwissen und Denkanstöße für ein besseres Verständnis der Stärken und Schwächen aller Kinder entwickelt. Das führt zu neuen und erweiterten Perspektiven im erzieherischen Alltag, auf deren Grundlage dann spezifische Angebote zur Förderung der Kinder entwickelt werden können.

Die **Begabungspsychologische Beratungsstelle** ist die zweite tragende Säule im Förderkonzept der Stiftung *Kleine Füchse*. Sie wird durch die Diplom-Psychologin Kristina Blatt besetzt. Frau Blatt ist zuständig für die testpsychologische Intelligenzdiagnostik und berät Eltern und Erzieher beim Umgang mit begabten und hochbegabten Kindern. Außerdem übernimmt sie die fachliche Begleitung der Kooperationseinrichtungen und hilft, Konzepte der integrativen Begabtenförderung zu entwickeln und umzusetzen. Bei Bedarf werden auch Beratungsgespräche für die Eltern angebo-

ten. Die Psychologin der Beratungsstelle führt auch das regelmäßig monatlich stattfindende „Pädagogische Forum“ durch, das der Weiterbildung der Erzieher und als Austauschplattform für die KITAs dient. In diesem Forum können und sollen sich die teilnehmenden Erzieher in die Gestaltung der Inhalte einbringen und damit ihre eigenen Fragestellungen und Interessen thematisieren.

Der dritte Bereich des Modells *Kleine Füchse* ist schließlich die aktive Kooperation mit Trägern interessierter Kindertagesstätten. Die Stiftung bietet hier zwei Möglichkeiten der Aufnahme in das Fördernetzwerk an. Bei den **Partner-KITAs** nehmen ein bis zwei Erzieher an der Fortbildung der Stiftung teil (in Abhängigkeit von der Größe der Einrichtung). Da sich **Modell-KITAs** für Begabungsförderung als konzeptionellen Schwerpunkt entscheiden, ist deren Unterstützung breiter und sieht vor, dass alle Erzieher an der Fortbildung teilnehmen und dass zudem eine zusätzliche Erzieherstelle eingerichtet wird. In beiden Fällen steht den Kooperationspartnern der Zugang zu den Bildungs- und Beratungsressourcen der Stiftung zu Verfügung. Im Gegenzug wird von den Trägern eine teilweise Übernahme der Fortbildungskosten und von den KITAs die Verpflichtung zu konstruktiver und flexibler Mitarbeit bei den neuen Herausforderungen erwartet.

Erst durch die Verknüpfung dieser drei Komponenten **Fortbildung, Begabungspsychologische Beratung und Partner- bzw. Modell-KITA** wird eine breite und nachhaltige Verankerung und Vernetzung von Maßnahmen zur Frühförderung von Kindern in den pädagogischen Programmen von Kindertagesstätten bei Kommunen und interessierten Kooperationspartnern erreicht.

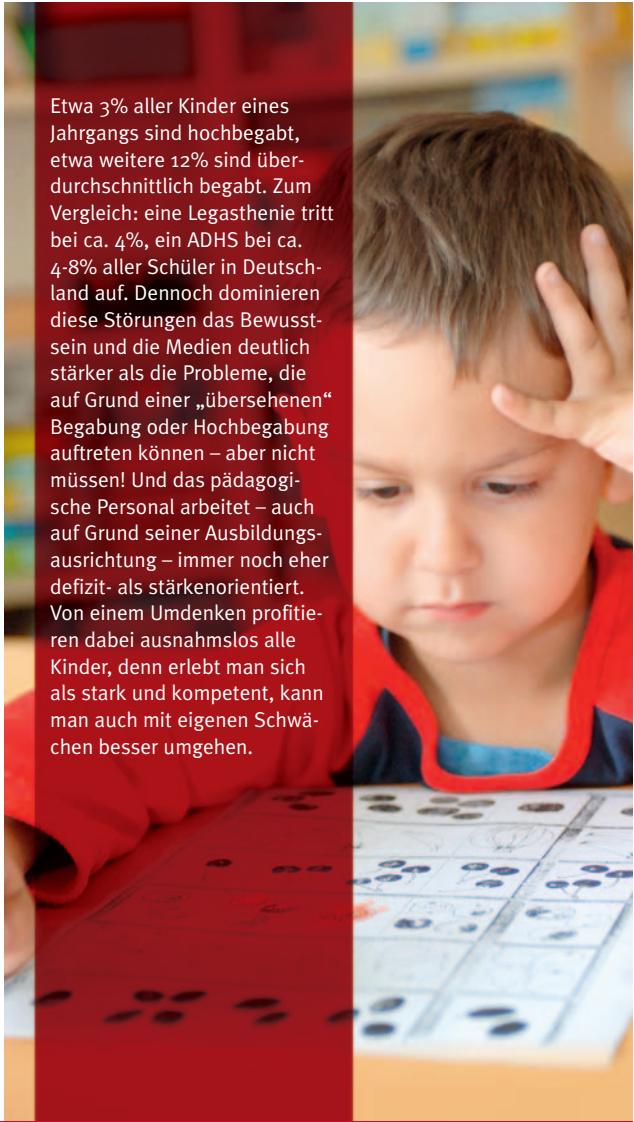
## Was sind die ersten Schritte zur Umsetzung des Modells *Kleine Füchse*?

Entscheidet sich eine KITA gemeinsam mit ihrem Träger dazu, sozialintegrative Begabtenförderung als essentielle Herausforderung anzunehmen, können sich die Erzieher als ersten Schritt zur Fortbildungsreihe der Stiftung *Kleine Füchse* anmelden.

Die Fortbildungsreihe zeichnet sich durch ihre besondere Praxishöhe aus. Die akademische Direktorin des Programms ist Frau Dr. Christa Hartmann, die als Leiterin des BEGA-Institutes<sup>2</sup> mit dem KITA-Alltag bestens vertraut ist. Sie hat selbst jahrelang eine Einrichtung mit dem Schwerpunkt der integrativen Begabtenförderung geleitet und kennt die Rahmenbedingungen, Probleme, aber auch die Möglichkeiten frühkindlicher Förderung. Gemeinsam mit der Diplom-Psychologin der Stiftung *Kleine Füchse*, Kristina Blatt, hat Frau Dr. Hartmann die Fortbildungsreihe konzipiert und ihre Erfahrungen maßgeblich einfließen lassen. Mit dieser Grundlage ist es nicht nur möglich, das Gelernte schon ab dem ersten Modul in der täglichen Arbeit umzusetzen, sondern auch ausdrücklich erwünscht und zur Bearbeitung von Transferaufgaben in vielen Fällen eine wichtige Voraussetzung.

Diese Art der Fortbildung ist von zentraler Bedeutung für den Transfer des Modells *Kleine Füchse*. Dabei wird sich die pädagogische Arbeit in der KITA jedoch nicht grundlegend ändern, sondern vielmehr nach und nach reifen – im gleichen Maß und in dem Tempo, mit dem die Teilnehmer ihr Wissen erweitern und die neu gewonnenen Perspektiven und Erkenntnisse praktisch umsetzen.

<sup>2</sup> Das BEGA-Institut in Hamburg und Bad Salzungen bietet Eltern, Lehrern und Kindertagesstätten diagnostische und bildungsorientierte Beratung und Fortbildung an, um besondere Begabungen frühzeitig zu erkennen und zu fördern.



Etwa 3% aller Kinder eines Jahrgangs sind hochbegabt, etwa weitere 12% sind überdurchschnittlich begabt. Zum Vergleich: eine Legasthenie tritt bei ca. 4%, ein ADHS bei ca. 4-8% aller Schüler in Deutschland auf. Dennoch dominieren diese Störungen das Bewusstsein und die Medien deutlich stärker als die Probleme, die auf Grund einer „übersehenen“ Begabung oder Hochbegabung auftreten können – aber nicht müssen! Und das pädagogische Personal arbeitet – auch auf Grund seiner Ausbildungsrichtung – immer noch eher defizit- als stärkenorientiert. Von einem Umdenken profitieren dabei ausnahmslos alle Kinder, denn erlebt man sich als stark und kompetent, kann man auch mit eigenen Schwächen besser umgehen.

## Die Umsetzung im Überblick

Kooperationspartner, die das Modell *Kleine Füchse* in ihrer Region und für ihre KITA umsetzen möchten, können sich an den folgenden organisatorischen und pädagogischen Prozessen orientieren.

Beide Prozesse können parallel und unabhängig voneinander angegangen und umgesetzt werden. Auch müssen die einzelnen Phasen nicht unbedingt nach-

einander erfolgen. Bei der Umsetzung des Modells *Kleine Füchse* hat es sich allerdings als vorteilhaft herausgestellt, einige der Schritte in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung zu unternehmen, während andere Entwicklungen allein vom Engagement des Kooperationspartners abhängig sind.

### Organisatorischer Prozess

Festlegung eines Projektleiters (z.B. Psychologe, Träger- oder KITA-Leiter, kommunale Kraft), der lokal die Umsetzung der sozialintegrativen Begabtenförderung organisiert.

Gewinnung von interessierten Erziehern und KITAs durch den Projektleiter, unterstützt von der Stiftung *Kleine Füchse*.

Durchführung eines Workshops für Erzieher (optional). Dieser gibt einen ersten Einblick in die sozialintegrative Begabtenförderung.

Auswahl von 3-5 KITAs im Verbund in Zusammenarbeit mit der Stiftung *Kleine Füchse* anhand bestimmter Auswahlkriterien.

Kooperationsform mit KITAs zunächst als Partner-KITAs, wobei sich eine der teilnehmenden KITAs später zu einer Modell-KITA entwickeln sollte.

Ernennung eines betreuenden Diplom-Psychologen, der die Aufgaben der Begabungspsychologischen Beratungsstelle vor Ort übernimmt.

### Pädagogischer Prozess

Fortbildung der Erzieher durch die Stiftung *Kleine Füchse* am Schulungsstandort Wiesbaden.

Vernetzung der beteiligten KITAs durch das Pädagogische Forum.

Hospitationen der Erzieher in Modell- und Partner-KITAs.

Wissenstransfer und -austausch über die Internetplattform der Stiftung *Kleine Füchse*.

Überregionale Verbundtreffen aller Beteiligten und KITAs.

Einrichtung einer Beratungsstelle vor Ort sowie Hospitation und Einarbeitung eines Begabungspsychologen bei der Stiftung mit dem Ziel, Beratung, Diagnostik und Fortbildung (eventuell auch Projekttransfer) vor Ort zu organisieren.

## Vorteile sozialintegrativer Begabtenförderung

Mit unserem Modell können Sie aktiv Einfluss auf die künftige vorschulische Bildung nehmen. Die Kinder werden es Ihnen danken, denn Begabungsförderung kommt allen Kindern einer KITA, ungeachtet ihres Entwicklungsstands und ihres sozialen Umfelds zugute. Diese frühkindliche individuelle Förderung ermöglicht, dass aus ihnen eigenständige Persönlichkeiten und später wertvolle Mitglieder der Gesellschaft werden.

Für die Erzieher bedeutet die Teilnahme an diesem Programm eine zielführende Ergänzung und Bereicherung ihrer beruflichen Kompetenzen. Es qualifiziert sie zu pädagogischen Erziehungskräften mit aktuellem Fachwissen. Zudem werden Teamgeist und Kreativität angeregt, so dass mehr Freude und Spaß im erzieherischen Alltag entsteht.

Für die KITA selbst bedeutet die Erweiterung des konzeptionellen Angebots um die sozialintegrative Begabtenförderung eine Verbesserung der Standortattraktivität. Die Entscheidung für eine Zusammenarbeit im Modellkonzept **Kleine Füchse** ist nicht nur ein zukunftsweisender Schritt für die Einrichtung selbst, sondern auch für deren kommunales oder betriebliches Umfeld. Denn junge Eltern wählen ihren Wohnort und zunehmend auch ihren Arbeitsplatz verstärkt nach den Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten für ihre Kinder aus.

### IMPRESSUM

**Redaktion:** Dr. Marcus Kreikebaum, Ursula Raule, Kristina Blatt  
**Gestaltung und Lithografie:** D+K Horst Repschläger GmbH, Wiesbaden  
**Druck:** Druckhaus Becker, Ober-Ramstadt  
**Bildnachweis:** Fotostudio Besier, Wiesbaden

### Wissenschaftlicher Beirat

Die Stiftungsarbeit sowie die jeweiligen Fortbildungen werden begleitet und zertifiziert von unserem wissenschaftlichen Beirat.

**Frau Dr. Aiga Stapf** Diplom-Psychologin, Akademische Oberrätin an der Universität Tübingen (Gründung und Leitung der Arbeitsgruppe „Begabungs- und Persönlichkeitsentwicklung“)

**Frau Dr. Christa Hartmann** Diplom-Psychologin und Diplom-Pädagogin, Leiterin des BEGA-Institutes Hamburg und Bad Salzflun

### Sind Sie interessiert?

Sie interessieren sich als Eltern, Erzieher oder als Verantwortliche eines Trägers für die Möglichkeiten sozialintegrativer Begabtenförderung in Ihrer KITA? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Auch bei der weiteren Gesprächsführung mit Entscheidungsträgern steht Ihnen die Stiftung **Kleine Füchse** gerne beratend zur Seite.

### Kontakt

Wenn Sie mehr über das Modell **Kleine Füchse** und die Fortbildung „Begabte und hochbegabte Vorschulkinder erkennen und fördern“ für Erzieher erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die Stiftungsverwaltung:

Stiftung **Kleine Füchse**  
Raule-Stiftung  
Solmsstraße 1  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 - 991 76 19  
Fax: 0611 - 991 76 30  
E-Mail: [info@raule-stiftung.de](mailto:info@raule-stiftung.de)



**Kleine Füchse**

RAULE-STIFTUNG